



Polnischer Topseller: Urbino 18 electric

Solaris

## E-Busse für Lublin

Die polnische Stadt Lublin stockt ihre Flotte emissionsfreier Fahrzeuge weiter auf. Solaris Bus & Coach hat einen Vertrag über die Lieferung von Elektrobussen mit der Verkehrsbehörde Zarząd Transportu Miejskiego (ZTM) in Lublin unterzeichnet. Es geht um sieben Gelenkbusse des Typs Solaris Urbino 18 electric und die Ladeinfrastruktur.

Die Lieferungen sollen bis Mai 2023 abgewickelt werden. Zur Ausstattung gehören für die häufige und schnelle Ladung ausgelegte Solaris-Highpower-Batterien mit über 150 kWh Gesamtkapazität. Die darin gespeicherte Energie wird einen elektrischen Zentralmotor mit 240 kW Leistung antreiben. Der einige Minuten dauernde Ladevorgang ist per Pantograph machbar, aber auch nachts im Bushof per Stecker.

Setra

## Comfortclass für Schuler

Ihren zehnten Setra-Reisebus hat die E.Schuler Reisen AG aus der Schweiz übernommen. Der S 511 HD der Setra Comfortclass wird von Schulen, Vereinen, Firmen sowie von Senioren-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen für Ausflugsfahrten in der gesamten deutschsprachigen Schweiz gebucht. Durch einen speziellen Lيفةinbau im Heck des

Fahrzeuges, das zudem mit Schnellverschlüssen an den 37 Reisesitzen ausgerüstet ist, ist die Beförderung von Rollstühlen problemlos möglich. Zur Sicherheit der Reisegäste während der Corona-Pandemie hat das Unternehmen aus dem Kanton Schwyz die neuesten Aktivfilter in den Setra-Kompaktbus integrieren lassen. Das von Daimler Buses entwickelte System mit antiviraler Funktionsschicht filtert feinste Aerosole in der Luft und beugt deren Konzentration vor.



In der Schweiz unterwegs: Setra S 511 HD

Ebusco

## Mit dem JEC Innovation Award ausgezeichnet

Ebusco-Pondus hat den JEC Composites Innovation Award 2021 in der Kategorie „Automotive & Road Transportation Structural“ mit den Stadt- und Überlandbussen aus der Serie Ebusco 3.0 gewonnen. Die Innovation Awards sind eine Auszeichnung der weltweiten Verbundwerkstoffindustrie für die innovativste Anwendung von Verbundwerkstoffen.

Die Bus-Serie Ebusco 3.0 will die Grenzen des traditionellen Busdesigns, vor allem durch den Einsatz von Verbundwerkstoffen, durchbrechen. Der umfassende Einsatz von Verbundwerkstoffen macht den Bus rund 33 Prozent leichter als herkömmliche Busse und sorgt gleichzeitig für eine verbesserte Isolierung. Mit diesem extrem leichten und langlebigen Material in der Hauptkonstruktion der Karosserie sind die Busse in der Lage, mit einer einzigen Batterieladung bis zu 575 km zurückzulegen.

Cleff

## Fahrschutzsysteme aus Wuppertal

C.W. Cleff, Hersteller von Fahrzeugfenstern, -türen und Trennwandsystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge aus Wuppertal, hat kundenspezifische Fahrschutzsysteme für Nahverkehrsbusse entwickelt. Lösungen aus Glas waren dabei ihre erste Wahl, denn es ermöglicht unterschiedliche Qualitäten wie ESG/VSG und Entspiegelungen. Ein zusätzliches Plus ist neben der Hygienesicher-

heit ein erhöhter Überfallschutz am Fahrerarbeitsplatz. Nach einem Pilotprojekt mit den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) schlossen sich weitere Termine bei Nahverkehrsunternehmen an. Unternehmenseigene Montageteams nehmen den Einbau der Fahrschutzsysteme auch vor Ort vor – bei minimalen Ausfallzeiten der Fahrzeuge, sprich keine Stunde pro Bus.

Aktuell werden in der Region Hannover etwa 550 Busse der Regiobus Hannover GmbH, Dau Bus GmbH, Üstra AG und der Üstra Reisen GmbH und deren Subunternehmer mit dem DPS aus Wuppertal ausgerüstet.

Stadtwerke München

## Stadtbus-Platoon in Planung

Automatisiert fahrende Elektro-Busse machen den Personennahverkehr sicherer und effizienter. Das Problem: Gelenkbusse oder solche mit Personenanhänger brauchen zu viel Energie und sind nicht flexibel genug einsetzbar, um auf stark schwankende Fahrgastzahlen reagieren zu können. Die Lösung: Platooning. Diese Kolonnen können beliebig an den jeweiligen Bedarf angepasst werden. Forschende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) arbeiten an einem Stadtbus-Platoon für München.

In München sollen alle Busse langfristig durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge ersetzt werden. Um auf Nachfrageschwankungen im ÖPNV an verschiedenen Tagen oder zu unterschiedlichen Tageszeiten zu reagieren, werden hier bislang Personenanhänger eingesetzt.